

riefenen Anlagen des Kriegsschiffens, unterirdische Vorräte für Propan und Munition sowie Landanlagen für 1 Million Tonnen Öl gefascht. Das riesige Totenbuch kann die größten Schiffsverluste der Zukunft aufnehmen. Das Schwimmdock kann ebenfalls Schiffe bis zu 50000 Tonnen tragen. Schiffsreparaturwerkstätten mit schwerer Ausrüstung bis zu 45-Zentimeter-Kaliber und häufig vergrößerte Flussplananlagen mit einigen Gebäuden bilden die Insel. Nach Ansicht des amerikanischen Admirals Vates Strickland fehlen Singapore dagegen noch genügend europäische Facharbeiter für Reparaturarbeiten, da die Fertigung dazu nicht heute die Schiffsflotte, die sich auf die Flottenbasis stützen soll. Der Plan von Admiral Jellicoe hat damals die Regelung eines Schlachtschiffbauers nach Singapore vor, was aber nie durchgeführt werden konnte, weil Englands Einreisepolitik gegen Deutschland eine Schwächung der Seemacht nicht zuließ.

Heute liegen bei Singapore höchstens einige wenige Kreuzer und andere leichte Streitkräfte. Die strategische Reichweite der Flotte ist aber ohne Schlachtschiffe begrenzt, denn eine Flotte kann nicht manövrieren. Die Flotte können noch die Malakka-Strasse passieren, aber schon nicht mehr die Sundas-Strasse. Der japanische Handel, der unter den Kanonen Singapores vorbeizieht, müßte zwar erhebliche Umsätze in Kauf nehmen. Aber ein Schutz der britischen Inselbesetzungen und Kapitalanlagen östlich von Singapore — doch die eigentliche Aufgabe dieser Flottenbasis — kann ohne Schlachtschiffe nicht ausgereicht werden. Deswegen sind Australien, Neuseeland, Borneo usw. heute immer noch unbesetzt, höchstens Indien ist geschützt. Das weiß man in London so gut wie in Tokio. Deshalb haben die Japaner auch vor Singapore keine Furcht. Nur ein Verlegen englischer oder amerikanischer Streitkräfte dürfte würde die politische Lage ändern. Die Amerikaner, die selbst auf den Philippinen in Manila über keine Dolanlagen für große Schiffe verfügen, spielen weitgehend mit dem Gedanken einer Vachung oder Besetzung von Singapore. Es ist klar, daß eine solche ungeliebte Zusammenarbeit die politische Lage in Ostasien ändern würde. Der japanische Außenminister Matsuda äußerte daher in einem Interview: Falls Amerika in Singapore Schiffe stationieren sollte, müßte dies zu ernstlichen Überlegungen seitens Japans führen. In der Disposition brachte fast jede Überlegung gegen die Besetzung durch Singapore durch keine große strategische Bedeutung als militärisch zum Ausdruck der politischen Lage geworden ist. Es wird heute eine Frage von entscheidender Wichtigkeit, wer Singapore besetzt und wie hart die Flottenbasis dort sein soll. Japan weiß man, daß Singapore gegen die japanische Seemacht bestimmt war und ist. Man wird sich dort in der zukünftigen Stellung weitgehend davon bestimmen lassen, wie die anglo-amerikanische Zusammenarbeit sich äußert. Bei einer Verhärterung der japanisch-amerikanischen Spannungen wird Singapore eines Tages sicherlich in den Mittelpunkt des Interesses rücken.

Treue Waffentameradschaft

Berlin, 5. März. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht hat folgende Beschlüsse gefasst:

Rom, 5. März. (Funkmeldung.) Die in einem deutschen Freimittlerverband Seite an Seite mit ihren Kameraden der italienischen Marine besondere Verdienste sich erworben haben, wurden Tapferkeitsmedaillen verliehen. Es wurden ausgereicht: Geschwäzführer Dennis Reichel aus Dortmund, Kanonier Grinberg, Diekmann aus Kitzingen, Kanonier Walter Giesoff aus Kiel, Kanonier Werner Welfenburg aus Hamburg.

Dieser Veröffentlichung mit dem Wortlaut der Verleihungsurkunde, in der die Gründe für diese Auszeichnung angegeben sind und die ein neues Dokument der Wehrmacht über die beiden Kameraden darstellt: Zu einer Flottenbesetzung kommandiert, haben Sie sich während der zahlreichen feindlichen Bombenangriffe durch Ruhe, Kraftausdauer und Unerschrockenheit ausgezeichnet. Ihr heldenhaftes Verhalten hat die feindliche Luftangriffe abgewehrt und die feindlichen Bombenangriffe zum Scheitern gebracht.

Die richtige Antwort

Die tapferen Besatzung der Garabab beantwortete britische Überbootschüsse mit unauflöselicher Artilleriefeuer.

Rom, 5. März. Oberleutnant Caccagna, der Besatzung der Dole Garabab, die wie Kanota Stefanus auf Tripolis selbst, am 2. März gegen 11 Uhr geriet, daß die feindliche Artillerie von 7 bis 9 Uhr lauterer Feuer auf die italienischen Stellungen in der Dole sowie auf die Speerposten besetzt habe, das von italienischen vorangehenden Geschützen 10 bis 11 Uhr 15 Minuten werden ließ. Von 9 bis 11 Uhr bis 9 bis 11 Uhr überließen feindliche Flugzeuge Garabab und warfen Flugblätter ab, in denen die Bestattung zur Übergabe aufgefordert wurde, da jede Hoffnung auf Auszug verlor, jede Verbindung abgebrochen wurde, da die feindliche Besatzung die Flugblätter: Wir wünschen euch Leben zu retten und euch auf zu behandeln und zu ernähren. Erreicht euch jetzt! Warum einen vergeblichen Kampf fortsetzen? Legt die Waffen nieder!

Die Antwort: Ich dem Feind nach dem Funkruf von Oberleutnant Caccagna, der mit Hydroplan auf Italien, den Kaiser und Konia sowie auf den Dole schloß, durch das im Morgengrauen unaufhörlich tönende italienische Artilleriefeuer erteilt worden.

Grundlage für den Aufbau Rumäniens

2 887 738 Ja-Stimmen für General Antonescu

Bukarest, 6. März. (Funkmeldung.) Die sozialistischen Wähler für die rumänische Volksbefreiung, die Wahlberechtigung abschloßen wurde, hatten 2 887 738 Ja-Stimmen, 2 887 738 Ja-Stimmen und 2 872 Nein-Stimmen.

Die vom Staatsführer, General Antonescu, am Sonntag, den 2. März, erbetene Volksabstimmung hat mit einem überwältigenden Erfolg für die Regierung geendet. Besonders wichtig ist die breite Beteiligung. Die Einzelheiten interessieren nicht. Man darf nur annehmen, daß der Erfolg der Gleichzeitigkeit in der Wahl und in dem deutschen Einmarsch in Bulgarien den Regierungserfolg noch vollständig gemacht hat, als er abends gemeldet wurde. Denn mit dieser Entscheidung wurde auch dem bisherigen Regime die Verbindung des europäischen Selbstums mit Deutschland auf breitere Basis gestellt. Auf eine Basis, die wahrhaft abendliche Zukunftsausichten für die sicher nicht sehr verstandenen Balkanländer eröffnet.

Mit der Volksabstimmung im Rücken kann General Antonescu auf dem nächsten Aufbruch seines Landes gehen und vor allem den führen und auf lange Zeit gesicherten Bereich einer hebrung der beiden bewährten Kassen unternehmen. Dieser Tage laien mit, daß die rumänische Industrie vertrieben, werden können 12 000 Arbeiter, 8000 Ingenieure, 1000 Dozenten, 1000 000 Soldaten und Schulleute, 500 000 Rotten und 1000 Tonnen an Flugzeugen um nach bestimmten Standardvorrichtungen und zu unerschöpflichen Vorkräften liefern. Nicht ist notwendig, als die Ausführung der rumänischen Volkswirtschaft mit den Geräten, die bei uns ganz selbstverständlich sind. Eine Bauhausabnahme vom August 1937 erah, daß in den von der

Ebens Expressepolitik

Griechenland soll sich für die britischen Interessen verbünden

Berlin, 6. März. (Eigenes Drahtbericht anderer Berliner Schriftleitung.) Über die Äthener Verbändlungen des Lebens Expressepolitik, die französische Presse einige recht bemerkenswerte Einzelheiten. Danach kommt es eben offenbar vor allem daran, Griechenland unter seinen Umständen aus dem Bereich des Einmarsches in England zu entfernen. Nebenfalls veranlaßt, Ede habe erklärt, daß Großbritannien entsprechend der Griechenland gebenden Garantien auf militärische Zusammenarbeit bis zum letzten Weichen müßte. Eben soll angedeutet haben, daß jede andere Politik der griechischen Regierung in London als Verrat an der Sache der Verbündeten betrachtet und mit ähnlichen Mitteln beantwortet würde, wie sie feinerzeit Großbritannien nach dem Abfall Frankreichs gegen die französische Flotte in Ozean und Ozean in Anwendung brachte. Auch der Einmarsch des griechischen Militärpräsidiums, das Paris und London seine Siegel liehen, soll ein überfeinerte Eindring gemacht haben. Die ganze Schmachtpolitik und Verwerfung der englischen Politik tritt hier klar zutage.

Planmäßiger Einmarsch in Bulgarien

Die befohlenen Ziele am 5. März erreicht — Bei einem Einflugversuch in Nordwesten von 16 Flugzeugen haben 12 abgefliegen. Insofern verlor England vom 27. 2. bis 5. 3. 22 Flugzeuge bei 15 eigenen Verlusten — Militärische Anlagen in Portomouth bombardiert — Sechste Angriffe der Luftwaffe im Mittelmeer — U-Boot versenkte 9000 BRT.

Der DAB-Bericht von heute

Berlin, 6. März. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die in Bulgarien einmarschierenden deutschen Truppen erreichen am 5. März die griechische Grenzlandsverhältnisse die befohlenen Ziele. Ein Unterabzug hat weitere 9000 BRT. feindlichen Handelsflottenschiffen versenkt und damit seinen Gesamterfolg auf 27 000 BRT. erhöht.

Im Mittelmeerraum griffen deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeugverbände am Sonntag durch deutsche Jagder der Fliegergruppe Salfer auf der Insel Malta mit großer Erfolg an. Sie versenkten Salfer und Unterflur und versenkten mehrere feindliche Flugzeuge am Boden.

Jagdbomber verbündeten im Luftkampf über dem Ägäisraum drei feindliche Flugzeuge ab.

Auf in Korfu feindliche deutsche Kampfflugzeuge einen feindlichen Flugzeug mit großer Wirkung an. Luftflottenschiffen bombardierten militärische Anlagen in Portomouth und zerstörten hierbei Treffer in Katernen und im Gelände der Staustwehr.

In der äthiopischen Ostküste veranlaßt ein Kampfflugzeug einen britischen Minenleger durch Vollertriften. Der Verlust des Feindes, im Laufe des Tages mit einigen Kampfflugzeugen unter Ausnutzung des Nordwestwindes einbringen. Später an der feindlichen Ostküste ein Jagdbomberverbände und der feindlichen Ostküste, von insgesamt 16 angreifenden Flugzeugen wurden sechs im Luftkampf und eines durch Flakartillerie abgetötet.

Feindliche Flugzeuge flogen weder bei Tage noch bei Nacht in der Reichweite einer deutschen Flakartillerie.

In der Zeit vom 27. Februar bis 5. März verlor der Feind insgesamt 23 Flugzeuge, davon 16 im Luftkampf.

Die Senatsdebatte in USA

Zulassung der Außenpolitischen Ausschüsse angenommen

Washington, 6. März. (Funkmeldung.) Der Senat begann am Mittwoch nach einer Rede des Republikaners Tamm, der sich gegen das Engländisches Ausmaß und das Gesetz unterstellte, mit der Beratung der Zulassung. Der Bericht des Außenpolitischen Ausschusses, das Engländisches Gesetz auf den 1. Juli 1943 anbestimmen, der auch schon früher beschlossen, der von der Mehrheit der Senat angenommen wurde, wurde einstimmig angenommen. Ein ähnlicher Antrag war bereits vom Abgeordnetenhaus angenommen worden, aber der Außenpolitische Ausschuss brachte einen eigenen Antrag ein, um die Formulierung klar zu stellen. Wenn der Senat das Gesetz nicht früher beschließen sollte, das Programm danach in zwei Jahren ab. Bis 1. Juli 1946 werde der Präsident jedoch alle Anträge durchzuführen müssen, die bis 1. Juli 1943 vorgehen sind. Unmittelbar im Anschluss an die Annahme dieses Antrages wurde der Senat einen weiteren Antrag des Außenpolitischen Ausschusses, der fordert, daß sämtliche Zahlungen von Nationen, die USA-Richtlinien erhalten, dem Senat bis 30. Juli 1946 zugewiesen werden müssen.

Verstärkte China-Flotte

Japanische Truppenlandungen an der Kantonsküste

Schanghai, 6. März. (Funkmeldung.) Japanische Truppen landeten am Montagmorgen längs der 400 Kilometer langen Küste der Kantonsprovinz von Paoao bis Kaho und belegten fünf größere Hafenplätze. Von den japanischen Operationen übernahm, ergaben sich die japanischen Truppen, die den meisten der Vertriebenen, die japanische Marine, die die feindliche Flottenbasis der japanischen Chinahotte befehligt, die Flotte gegen die Küste der Provinzen Tsching und Szechuan übernahm. Die japanische Marine und Bombardierflugzeuge über Verbündeten mit dem Hinterland.

Flucht des Exkönigs Karol

Mit falschen Pässen über die portugiesische Grenze

as, Berlin, 6. März. (Eigenes Drahtbericht anderer Berliner Schriftleitung.) Die englische laonische Nachrichtenagentur berichtet die Flucht des rumänischen Exkönigs Karol nach Portugal. Das Auto des Königs wurde in der Nähe der Grenze aufgefunden. Keuter berichtet dazu noch, daß der Exkönig und Madame Pucea die laonische Küste mit falschen Pässen betreten. Sie besuchten zunächst einen laonischen Kräfte, den man später aufgefunden habe. Sie hatten dann ihre Reise zur Grenze in einem zweiten Auto fortgesetzt. Die Pässe mit denen sie versehen waren, sind ihnen nach dieser Quelle von einem Ausländer in Sevilla verschafft worden. Auch der Flucht des Exkönigs veranlaßt die spanische Presse Sonderausgaben, in denen die Flucht mitgeteilt wurde. Carol hatte bekanntlich Rumänien nach dem Untergang des Reiches nach der Amtübernahme des Generals Antonescu, verlassen und hatte dann in Spanien Aufenthalt genommen. Er hatte sich wiederholt um ein Asylgesuch aus Spanien bemüht, das ihm jedoch verweigert worden war.

Der italienische Wehrmachtbericht von gestern

Rom, 6. März. (Funkmeldung.) Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Der Hauptberichter der Wehrmacht gibt bekannt: In der griechischen Front haben Verbände unserer Luftwaffe feindliche Truppenansammlungen und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Einheiten unserer Kriegsmarine haben längs der albanischen Küste feindliche Ziele beschossen. Ein laertes feindlicher Mörsergeschütz, der unsere Einheiten angegriffen wurde, wurde durch helles Abschließen anderer Schiffe, sowie durch schnelle Eingreifen eines Jagdbombers, der einen übermüßigen versenkte, zerstört. Der feindliche Schiffe wurden ebenfalls durch Jagdbomber und Verteidigungsstellungen wirksam mit Splitter- und Sprengbomben besetzt.

Aus der Beuglichkeitspraxis Neue Patentleistungen

Es bestanden Zweifel, ob der Schirmhändler für die Ausfertigung von Schirmen Punkte verlangen könne und müsse. Die Patente für die Reparatur von Schirmen...

Wir denken an 6. März: des 1475 von Copernicus erdachten Weltkarte, Maler, Baumeister und Erfinder Michelangelo Buonarroti, geboren 1501...

Die Rechtsanwaltschaft tritt am 1. April 1941 eine neue Ausbildungsordnung in Kraft. Der Rechtslehrer ist bei den Gerichten ein Beamter des gehobenen Subalterndienstes...

Abgabe von Schokolade und Süßwarenereignissen. Es wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Schokoladenereignisse und Süßwarenereignisse...

Die Ausbildungsbeihilfe für Schulstufensamen. einer Anordnung des Reichsministers der Finanzen entgegenschend, am 1. April 1941 auch für ein laufendes Schuljahr...

Kindheiratsangelegenheiten. In einer Klage vor dem Kölner Arbeitsgericht machte der Verlobte eine wichtige Bemerkung zur Frage der Kindheiratsangelegenheiten...

Die Gemeindefach der Kassenbeamten heißt am Mittwochmorgen in der Wohnung der Kassendirektorin eine Abgabe...

Der Reichsarbeitsminister hat die Weisung gegeben, daß die Arbeitsbeschaffung in den Kolonien...

Was geschieht mit den Arbeitsbeschaffungsstellen? Die Arbeitsbeschaffung in den Kolonien...

Familienheimfahrten und Dienstrecht. Die Familienheimfahrten in den Kolonien...

Brand in der Mauritzstrasse. Die Feuerpolizei wurde am Mittwochabend 19 Uhr 30 durch Balkanten...

Verkehrsregeln. Am Mittwoch gegen 9.40 Uhr kam es in der Wilhelmstraße zu einer Einmündung...

Brand in der Adelsheidestraße. Am Mittwoch gegen 11 Uhr kam es in der Adelsheidestraße...

Aus Gau und Provinz

Das Ergebnis der amtlichen Untersuchung der Lebensmittelvergiftung in Steinau

Freiburg, 6. März. Vom Staatlichen Gesundheitsamt in Freiburg wird mitgeteilt: Die aus Anlaß der Lebensmittelvergiftung in Steinau...

Die Lebensmittelvergiftungen werden durch Bakterien verursacht. In diesem Falle handelt es sich um den Erreger der sogenannten Wundruhrerkrankung...

Die durch die Lebensmittelvergiftung vergifteten Schwane sind als Giftträger zu betrachten...

Kornfeld, 6. März. Im hiesigen Gemeindefach 'Allgemeinverehrung' hat der Antrag von etwa 30 Parteien...

Reichenbach, 6. März. Der Volkswagen einer kleineren Lebensmittelabteilung geriet auf der Straße nach Hochheim...

Reichenbach, 6. März. Die Bauarbeiten der neuen Wasserleitung sind im Fortschritt...

Reichenbach, 6. März. Die Bauarbeiten der neuen Wasserleitung sind im Fortschritt...

Table with 2 columns: Year (1900-1940) and Value. Shows a general upward trend in values over time.

W. Ehrenheim: Die landwirtschaftliche Besatzung und Arbeitsbeschaffung hatte ihre ordentliche Generalversammlung...

Sport und Spiel

Großkampf der Wehrmachtsober: Eine Ausnahmemaßnahme der Luftwaffe und eine kombinierte Mannschaft des Heeres...

Aus der Handball-Bereichsstaffel Südmer (Gruppe Rheinliefen) ist nun auch der bisherige Tabellenführer...

Die Studenten-Glimmtämpfe in Kitzbühel wurden am Mittwoch mit dem 18-Kilometer-Lauf eingeleitet...

Im Festball-Verderber unterlag die deutsche Vertretung nur knapp mit 25:23 Punkten der italienischen Nationalmannschaft...

Das Goldene Roben aus Stuttgart geriet in einem Dauerrennen über 60 Kilometer in die Hände der Berliner Streifenfahrer...

Freiburg, 6. März. In der Nähe des Zollhafens wurde eine unbekannte männliche Leiche aus dem Rhein gefischt...

Freiburg, 6. März. Die Kriminalpolizei hat am 2. Februar in der Rheinstraße einen Kadaver von einem Volkstau angehängt...

Freiburg, 6. März. Auf einem hier vor Anker liegenden Schiff raffte ein Ratroffe aus Kitzbühel...

Freiburg, 6. März. Ein fährlicher Halbtier im Alter von 25 Jahren, das am Dienstag vormittag in der Nähe...

Hannau, 6. März. Das Sondergericht beurteilte den 37-jährigen Fritz Kaufmann und den 37-jährigen Jakob Kuntel...

Waldenburger, 6. März. Von der Strafkammer hatte sich ein 18-jähriger Lehrling zu verantworten...

Freiburg, 6. März. Das fünfjährige Kind des Einwohners D. H. wurde aus Disziplin rüffelnd auf der Treppe aus dem vierten Stock herab gelassen...

Kassel, 6. März. Wegen verbotenen Umganges mit Kriegsgefangenen wurde durch die Geheimen Staatspolizei in Kassel...

Freiburg, 6. März. Das fünfjährige Kind des Einwohners D. H. wurde aus Disziplin rüffelnd auf der Treppe...

Kassel, 6. März. Wegen verbotenen Umganges mit Kriegsgefangenen wurde durch die Geheimen Staatspolizei in Kassel...

Altkalender • Metalle • Altkalender Heinrich Gauer Werderstr. 3 Telefon 24588

Skandal im Kataplan

Montmartre 1939

ROMAN VON PETER SACHSE

39. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Stell und stell verläßt der graue Gehrock das Zimmer. Der britische Botschafter sieht auf die Uhr am Ramin. Er geht wieder... 3 Uhr 15... 3 Uhr 19.

Sie Eric Hipp überbringt die Verblüffung des Ministers: Lord Reed ist des Einverständnisses Eurer Excellenz gewiß. Wann kann Dr. Finley zur Fixierung der Details bei Ihnen erscheinen?

„Hm! Uhr, wenn es Ihnen recht ist!“

Kotar Finley erhebt sich und eilt mit schnellen Schritten Lord Reed nach.

Der Botschafter entfernt sich mit einer tiefen Verbeugung. Sein Auge kreuzt die Uhr: 3 Uhr 20.

Der Kabinettsschiff betritt das Zimmer: „Exzellenz, der Ministerpräsident.“

„Jamböhl“, unterbricht ihn der Minister. „Welchen Sie Monsieur Dalabier, ich spreche schon heute abend im Radio. Thema: „Die Kraft Frankreichs.“

„Maurice Waleffe“, deutet der Minister, „das hättest du auch nicht besser machen können.“

Kotar Finley hat seine Gasmaske stehenlassen.

Mit einer Handbewegung wischt der Minister das Ding vom Tisch.

XXXII.

Untersuchungssache Waleffe

Monsieur de Jonghues, der Unterstaatssekretär, ist einer der ältesten Beamten des Ministeriums, begünstigt mit dem Wissen um alle Affären, die in Jahrzehnten Frankreich beunruhigt hatten und als Geheimnissen auf seinem Schreibtisch gelandet waren.

„Untersuchungssache Waleffe“ geht auf dem Affärenbuch, das jetzt unter seinen Verrechnungen anzuschwellen beginnt. Was war mit dem großen Bankier? Lebte er noch oder war er schon ins Schattenreich hinabgeunken? Oder hatte er sich nur in einem Anfall von Übermüdung von allen Geschäften zurückgezogen? Das wäre begreiflich gewesen bei diesem von ewiger Unruhe getriebenen Menschen, doch ihm plötzlich die Sinnlosigkeit seiner jagenden Gier von Gewinn zu Gewinn erlehrt hätte.

Ober hielt er sich verborgen, um obermal den Kampf um den Erfolg aufzunehmen — er, der alle Hintertreppen und Schleichwege kannte, die zu den kassenreichen Europas führten? Wollte er die Unruhe der Börse, das Krisieren in ihrem Gebälk?

Und wenn er wirklich tot war, was er verunglückt? Ermordet? Durch ein seiner Opfer, das Rasche wollte? Oder durch Neuhelmord?



Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Wanderung der Erdoaltung Süd
Sonntag, 9. März, Dreibrüdenwanderung: Kofel, Kothelm, Malsbrücke, Rhein-Eisenbahnbrücke, Mainz, Großenbühlbrücke, Kalkel. Rückfahrt bei der Großenbahn. Treffpunkt: 8.45 Uhr am Landebahn. Maßzeit 4 1/2 Stunden, Sehtrofen 30 Pf.

Koch gibt dieses Affärenbuch keine Antwort, aber aus seinen Blättern steigt dem alten Beamten eine Ahnung auf von einem furchtbaren Skandal, der sich hier entwickeln kann.

Armes Frankreich, was steht dir noch bevor! Der Unterstaatssekretär kratzt sich. Man muß sich Gewißheit verschaffen über das Schicksal Waleffes. Zunächst behandelt ihn das Gesetz noch als Lebenden und schüßt seine Gehaltsbücher vor dem Einblick anderer, selbst der Behörden.

„Bardon, Exzellenz!“ hört der Unterstaatssekretär eine Stimme sagen. Er fährt auf... in Gedanken versunken, hat er verlesen, daß sich der Kommissar Desmoulins bei ihm hat melden lassen.

Der kleine, dicke, quaddelrige Kommissar steht vor seinem Schreibtisch und klappt zu einer tiefen Verbeugung zusammen.

„Nehmen Sie Platz!“ fordert sein habet Vorgesetzter auf, trotz seiner Sorgen etwas belustigt über die ängstlich erregte Dienstfertigkeit des Beamten.

„Kann ich? Bedienen Sie sich! Da haben Zigarren und Zigaretten! Haben Sie etwas Wichtiges zu melden?“

„Nun wohl, Exzellenz, wichtige, höchst wichtige Dinge! Wie hätte ich sonst mögen dürfen, Euer Exzellenz.“

„Sie haben Ihre Zigarette schlecht angezündet, Kommissar! Sie brennt sich!“

Zwei Streichhölzer zerbrechen unter den aufgeregten Fingern des Kommissars.

„Ihre Werbung betrifft...“

„Wadenzie, Euer Exzellenz, Wadenzie!“ ruft der Kommissar Desmoulins und pofft in seiner Erregung ganz unehrerbietig die Rauchwolken in die Luft.

„Der geheimnisvolle Unbetanztel! Oh, es ist mir gelungen, ihm seine Waade vom Gesicht zu reißen!“ Der kleine Beamte kratzt vor Stolz und Befriedigung, seine Fähigkeiten vor seinem hohen Vorgesetzten so hell strahlen zu lassen.

„Exzellenz, zweifellos... das heißt, ich vermute... nein, ich bin sicher, dieser Wadenzie... mein Herr Unterstaatssekretär... er ist ein Spion, ein ganz großer Spion... mein Gefühl sagt mir, daß wir jetzt am Anfang einer großen, sensationellen...“

Oh, Kommissar Desmoulins sieht sich schon wieder auf der Titelseite aller Zeitungen: Kommissar Desmoulins, der Stolz der Surets, dessen Scharfsinn eine der ungeheuerlichsten...“

„Können Sie Ihre Vermutungen und Gefühle aus dem Spiel! Berichten Sie Tatsachen!“

„Zu Befehl, Exzellenz! Ich werde die Tatsachen aneinanderreihen und Euer Exzellenz werden dann selbst urteilen, daß mich mein kriminalistischer Instinkt auch in diesem Falle nicht irreführt hat. Die Polizeikräfte hat heute in den ersten Morgenstunden ein angetrunkenes Individuum festgenommen, einen Kerl, gegen den eigentlich nichts weiter vorlag, als das abfällige, aber leider strafrechtlich nicht mehr verlassbare Verbrechen, daß er im letzten glorreichen Kriege die Waffen gegen Frankreich getragen hat. Der Mensch stammt nämlich aus Vohringen.“

„Und?“

„Ich ließ ihn, weil alles überfüllt war, zu Wadenzie legen, der ja eigentlich eine Doppelseite bewohnt. Als die beiden sich so plötzlich gegenüberstanden, starrten sie sich betrocken an. Wenn sie sich auch sofort wieder zu beherrschen wußten, hatte ich doch sofort das Gefühl, daß sie sich kannten!“

„Weiter!“ drängte der Unterstaatssekretär.

„Ich ließ natürlich beide heimlich beobachten. Sie unterhielten sich lange miteinander.“

„Über was?“

„Das kann ich leider nicht sagen. Sie sprachen deutsch miteinander.“

„Deutsch?“

„Unzweifelhaft, Exzellenz! Einer meiner Sergeanten hatte das Unglück, im Jahre 1914 in deutsche Kriegsgefangenschaft zu fallen. Da hat er einige Worte Deutsch gelernt. Nicht genug, um der Konversation der beiden folgen zu können, aber doch genug, um behaupten zu können, daß sie sich der deutschen Sprache bedient haben.“

„Was haben Sie weiter angeordnet?“

„Ich erklärte heute vormittag dem Burschen seine Freilassung!“

„Sie liehen ihn frei?“

„Im Gegenteil, mein Herr Unterstaatssekretär! Das ist ein alter Trick von mir, der sich immer bewährt. Der Bursche sollte befreit seinen Mantel und Hut aus der Zelle und ließ sich dem Ausgang zuführen. Dort nahmen wir ihn erneut fest, durchsuchten ihn gründlich und fanden, was wir suchten: einen Kaffee-Wadenzie!“

„Einen Kaffee? Wo ist er? An wen ist er gerichtet?“

„Hier, Exzellenz! Ein Schreiben in englischer Sprache an den Bankbeamten Bardsell von der Waleffe-Bank.“

„Ah... eine Spur zur Waleffe-Bank!“ Monsieur de Jonghues war ehrlich gepannt.

„Was war nun weiter?“

„Ich nahm den Burschen in ein schartes Kreuzverhör und sagte ihm auf den Kopf zu, er sei ein deutscher Spion. Er leugnete. Aber nach mehrstündigem Verhör bequimte er sich zu einem Teilgeständnis. Er sagte aus, daß er einmal eines Nachts vor „Kataplan“ einen Überfall auf einen Menschen durchgeführt habe... im Auftrag Wadenzies, der ihn dafür bezahlt habe.“

„Einen Überfall? Auf wen?“

„Auf Monsieur Stribinsky!“

„Das ist doch...“

Der Mensch, den wir zusammen mit Wadenzie bei Waleffe verhaftet haben wegen Fahrerflucht. Wir mußten ihn dann wieder freilassen, weil seine Personalien stimmten. Ich wollte ihn jetzt wegen des „Kataplan“-Überfalles vernehmen lassen, aber er ist nicht aufzufinden.“

„Seltsam... Was hat ihr Kaffee-Bursche dem Stribinsky damals gemacht?“

„Er behauptet, nichts. Wir haben festgestellt, daß von Stribinsky damals auch keine Anzeige erkrankt worden ist.“

„Der Überfall muß doch irgendeinem Zweck gebient haben!“

„Der Bursche behauptet, er habe nur feststellen sollen, ob Stribinsky irgendwo einen Wagen untergestellt habe. Wadenzie habe ihm geloggt, es handele sich bei der ganzen Geschichte um einen Scherz, eine Wette. Sonst hätte er sich auch gar nicht auf die Sache eingelassen. Er sei doch kein Apache, sondern ein ehrlicher Gartenarbeiter. Das stimmt, wir haben es nachgeprüft.“

„Die ganze Geschichte ist doch wenig glaubhaft.“

„Der Bursche bleibt dabei, nur eine alte Garagenquittung der Briestische entnommen zu haben. Das ist möglich, wenn man sich der alten Anzeige Stribinsky gegen Wadenzie erinnert.“

„Wessen hatte er Wadenzie beschuldigt?“

„Wadenzie soll den Stribinsky im Auto auf der Landstraße überfallen haben.“

„Verkaufen Sie Ihr Altgold...“

oder vorteilhafter noch, verkaufen Sie es gegen ein wertvolles künstlerisches Schmuckstück von

Goldschmiedemeister **ERNST WULF**
Langgasse 47 (C. 40/9005)

Die stark fettlösende Wirkung, die imi besitzt, macht es zum zeitgemäßen Reinigungshelfer für schmutzige Berufskleidung. Es reinigt gründlich und macht die Verwendung von Seife und Waschpulver überflüssig!

Käshner
der bekannte Fachmann
nur Tauwiesenstraße 4 • Ruf 25530

Dauerwellen
Wasserwellen
haararbeiten
haarfärben
Gesichtsmassage

Husten? Nein!
Unsere bewährten Pastillen nehmen!
Fachdrogisten **JÜNKE** Kaiser-Friedrich-Ring 30
ALEXI Michelsberg 9

Gebrauchte Personenwagen

| ADLER | OPEL |
|---------------------------|--------------------------|
| Junior Limousine | 1,3 Ltr. Olympia |
| Junior Cabr.-Limousine | Cabr.-Limousine |
| 1,5 Ltr. Trumpf Limousine | 1,3 Ltr. Olympia |
| 2türig | Limousine |
| 1,7 Ltr. Trumpf Limousine | 4türig |
| 4türig | 2 Ltr. Limousine, 4türig |
| BMW. | 1,3 Ltr. Cabr.-Limousine |
| 2 Ltr. Limousine, 2türig | 1,2 Ltr. Cabr.-Limousine |

sämtlich gut erhalten, zu verkaufen
Adler-Vertretung „A. Rosel“
Bahnhofstraße 19 • Telefon 20717

Lebenswahre Kinderaufnahmen
Marianne Otto
früher Etnain jr.
Bahnhofstr. 14 - Tel 275 61

WEJOT-EIS
Inh. Willi Jaskulski • Telefon 27223
in WIESBADEN **NUR LANGGASSE 7**
Wiedereröffnung Samstag, 8. März

Werdet Mitglied der NSV.

Fuss-Schmerzen
dann kommen Sie bitte sofort zu uns. Unverbindliche Fußkontrolle und Beratung durch erfahrenen Fuß-Spezialisten in dem Supinatorium

Müller u. Co.
Wiesbaden, Untermarkt 10

Schneefähige Gemüse- und Blumensamen
neuer Ernte einsetzbar.
Fahrbrook Seb.
Kleinstraße 101.

Müde Frauen
wirken Elix. Frauengold sticht die Nerven, kräftigt ihre Organe, gibt ihnen körperliche Frische und gutes Aussehen.

Salus-Reformhaus
Friedrichstr. 18 a. Schillerplatz

Verlesen - Gebunden
Verloren 1 liberale runde Brosch. Witte Etkend. Kofe. Da saures And. bitte zurückgeb. Mühsheimer Straße 20, 4. Rempen.

Verdientenes
Wer wußte mollere Zeitbeden? Ang. G 346 70. Gr. Pufftillen, olerodia, neu, billig zu weru. Ang. T 343 78.

Sonntag, 9. März
vormitt. 11 Uhr

Eine herrliche Fahrt nach
Oberbayern und in die
Ostmark unter dem Motto

Auf in die Alpen

2 Stunden in der Schönheit unserer Alpen:
Das Berchtesgadener Land, der Watzmann,
die Wunder des Großglocknergebietes, das
herrliche Inntal und Tirol, das Land unter
dem roten Adler
Neuaufführung Türk, Düsseldorf

Neue Wochenschau
Jugend Zutritt

THALIA

Residenz-Theater

Samstag, den 8. März 19.15 Uhr
Sonntag, den 9. März 15.30 u. 19.15 Uhr

Der große musikalische Erfolg!

Die Frau ohne Kuß

Musikalisches Lustspiel von R. Kessler
Musik von Walter Kollo
mit
LILLY SEDINA als Gast

Tropfstein-Grotte

Täglich ab 7 Uhr
SEPPL SCHRAMMS
Damen- u. Stimmungskapelle
Jeden Mittwoch, Samstag
und Sonntag ab 7 Uhr
TANZ

Kleinherde

für Garten, Mansarde, Wochenendhaus
sind eingetroffen

Möser Wellritzstr. 51 - Fernspr. 232 27

SCALA

Täglich abends 7.30 Uhr

Artistische Meister-Schau

8 Attraktionen v. Welt-Varieté 8

Tomare
der Welt größte
Trapezkünstlerin
Peter Kante
der große Humorist
v. Wintergarten Berlin
Marga Gollna
Deutschlands einzige
Schönheits-Sängerin
in „Die schwarze
Orchidee“

Jonny's Bären
hervorr. Dressur-Akt,
Ria u. Chard
Meister d. Tanz-Parodie
2 Polli-dor
Akrobatische Feinheit.

Adele
Schlappseilakt in Vollendung
2 Solint
sensat. Antipoden-Spiele

Samst. u. Sonntag 3.30 Uhr
Familien-Vorstellung
Voll-Pragr. I. Kleine Preise!

Kampfgeschwader Lützow

TOBIS

Das Schicksal zweier junger Kampfflieger
Ein Hans Bertram-Film der Tobis

In den Hauptrollen:

CHRISTIAN KAYSSLER · HERMANN BRAUN
HEINZ WELZEL · HANNES KEPPLER · MARIE-
THERES ANGERPOINTNER · CARSTA LOCK

REGIE: HANS BERTRAM

Dieser Film ist wahrhaftig kühn in seiner Anlage, mitreißend in
seinem Rhythmus, spannend bis zur letzten Szene — der Beweis
für eine künstlerische Leistung von seltener Vollkommenheit. Es ist
ein triumphales Zeugnis mehr von der Kraft, deren der deutsche
Film fähig ist.

Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll — Jugendwert!

BOHNE:

Martha Hübner
vom Berliner Rundfunk persönlich

Morgen Freitag Erstaufführung



WALHALLA

ab Morgen 200, 430, 730 Uhr

Ab heute Donnerstag

Der Angriff schreibt: Der neue Bismarck-Film wird seinen Siegeszug durch das Reich antreten, den er sich in jeder Beziehung verdient hat.



Otto von Bismarck
der ältere Kanzler

Bismarck

der große Tobisfilm

Spielleitung:
Wolfgang Liebeneiner

Die Personen des Spiels:

| | |
|-------------------------|-------------------|
| Bismarck | Paul Hartmann |
| König Wilhelm | Friedrich Kayßler |
| Königin Augusta | Maria Koppenhöfer |
| Kronprinz Friedrich | Werner Hinz |
| Kronprinzessin Victoria | Ruth Hellberg |
| Johanna von Bismarck | Käte Haack |
| Marie von Bismarck | Margret Millitzer |
| Napoleon III. | Walter Franck |
| Kaiserin Eugénie | Lil Dagover |
| Kaiser Franz Joseph | Karl Schönböck |
| Moltke | Günther Hadank |
| von Roon | Hallmuth Bergmann |
| Virchow | Karl Haubenreißer |

| | |
|---------------------------------|-----------------------|
| Loewe | Karl Mebner |
| Generalfeldmarschall Wrangel | H. Junkermann |
| Prinz Friedrich Karl | Jaspar von Oertzen |
| Fürst Metternich | Franz Schaffeltrin |
| Graf von Blome | Paul Hoffmann |
| von Benedek | Theodor Thony |
| Rechberg | Bruno Hübner |
| Graf Karolyi | Karl Fochler |
| Benedetti | Harald Paulsen |
| von Manstein | Eduard v. Winterstein |
| Nigra, ital. Gesandter | Hintz-Fabrieus |
| von Keudell | Otto Graf |
| Lothar Bucher | Otto Below |
| König von Sachsen | Otto Gebühr |
| Ministerpräsident Beust | Otto Stoeckel |
| Finanzminister von Bodenschwing | Erich Ziegel |
| Jakoby | Karl Heinz Peter |
| Patow | Ingolf Kuntze |
| Sybel | Werner Pledath |
| Gneist | Albert Venohr |
| 1. Präsident im Landtag | Walter Werner |
| 2. Präsident im Landtag | Robert Forsch |
| Generaladjutant des Königs | Schröder-Schrom |
| Flügeladjutant des Königs | Bernhard Goetzke |
| Adjutant des | |
| Prinzen Friedrich Karl | Michael v. Newlinski |
| Lokal Kuhn | Wilh. P. Krüger |
| beim König in Baden-Baden | |

Spielzeiten: 2.45, 5.30, 8.05 Uhr
beginnt der Hauptfilm!
Bitte beachten

Film-Palast
0.30 0.75 1.— 1.25 1.50 2.00

Jugend hat Zutritt

Die Wochenschau läuft nach dem Hauptfilm